

Kreis
Steinfurt

S 33

1360 Januar 3 [indictione XIII., die tercia mensis Januarii, pontificatus domini Innocencii pape VI. anno octavo] Burg Dringenberg. [5 33]

Baldewinus [von Steinfurt], Bischof von Paderborn, kündigt als päpstlicher Bevollmächtigter dem Domkapitel zu Münster an, daß Papst Innocenz VI. in einer (eingerückten) Bulle d. d. Avinione, X. kal. Martii, pontificatus nostri anno sexto ihn beauftragt habe, dem Kerstianus de Bentheim, Domherrn zu Köln, die infolge der Resignation des Otto, Sohnes des verstorbenen Grafen Johannes in Bentheim, Domherrn in Münster und jetzigen Dompropstes von Paderborn, erledigte Dompropstei und Domherrnstelle zu Münster nach vorhergegangener Prüfung zu übertragen. Er befiehlt daher dem münsterschen Domkapitel, den Kerstianus als Domherrn, Propst und Bruder anzunehmen, ihm stallum in choro et locum in capitulo zu gewähren und die erste erledigte Präbende, die Kerstianus annehmen will, zu übertragen; geschieht das nicht binnen 6 Tagen nach Empfang dieses Schreibens, so verfallen die Domherren zu Münster der Exkommunikation, das Kapitel der Suspension und die münstersche Kirche dem Interdikt. Ebenso werden dem Bischof von Münster im Falle des Widerstrebens geistliche Strafen bis zur Exkommunikation angedroht. Viele Geistliche aus den benachbarten Diözesen und besonders aus der Grafschaft Bentheim werden mit der Überwachung dieses Prozesses beauftragt. Zeugen: Henricus de Hasle thesaurar und Thidericus de Enschede Scholasticus zu Paderborn.

Notariatsinstrument des Hermannus de Grotenthus, clericus Monast. dioc., mit dem Siegel des Bischofs Baldewin. I. Rep. A. 16. i. Druck Jung, Nr. 88.